

RELATION

Was bey

Eydtlicher Dollenziehung

Zwischen

Jh. Kön. Maj.

Der Erohn Pohlen

und

Zaporowischen Kosaken/

Wie auch

Gantzer Keupischen Nation

Den 22. May

Auffm Allgemeinen Reichs-Tage in Warschau/ vorgelauffen.

ANNO M. DC. LIX. /

Aus Warschau vom 24. May.

Was massen es nummehr durch gütliche Vermittelung/ mit den Kosacken zum gewünschten Friedensschluß geschieden/ hat man aus meinem jüngsten Bericht umständlich zu vernehmen gehabt: Jezo füge zuwissen / daß / ob zwar zum Ausgang desselben ein und andere Schwierigkeiten sich erzeigen wollen; in dem die letzte Resolution und Erklärung des Kosakischen Feld-Herrn Wnhowsky; welche sehr favorabel vor die Krohn Pohlen gewesen/ einigen von den abgefertigten Kosacken hinterdenken gemachet; und hart auf etlichen Puncten verblieben/ so haben dennoch Ihre Königliche Maytt. durch ihre angebohrne Clemenz auch Ihnen hierinn fügen wollen/ deropetita bewilligende; Nach dem aber die Kosacken solche Ihr. Maytt. gnädige declaration vernommen / haben sie freywillig und aus eigenem Trieb von vielen Puncten abgelaßen / und ist also das Friedens- negotium durch des Höchsten Gottes Seegen glücklich und mit beyderseits großem Contentament vollzogen worden; Wie dann den 22. dieses am Himmelfahrts-Tage alles von beyden Seiten solenniter vollzogen und endlich bekräftiget worden. Dessen Verlauff hiemit kürzlich berichte.

Nach dem Ihre Königliche Majest. nebenst denen Herren Senatoren und Landbohten in der Senatoren-Stuben zwischen 10. und 11. Uhr erschienen und sich in dero Thron gesetzt / ward nach denen sämtlichen Kosakischen Abgefertigten / geschicket / welche auch bald erschienen / darauff der Herr Groß-Cangler der Krohn mit einer kurzen/ doch zierlichen und beweglichen Oration in Ihrer Maytt. und der Respubl. Nahmen Ihnen alles vorigen Verbrechens / aus König- und Väterlicher Mildigkeit / völligen pardon angemeldet / Selbige anmah nende hinfüro solchen Macul mit Treu und

und Gehorsam zuersetzen; Vermeldete danebenst daß Ihre Maytt. nebenst der ganzen Reipubl. die Pacta so zu Hasdzicka den 16. Septembris Anno 1658. durch dero Commissarios geschlossen worden / zu confirmiren, und zu beschweren sich hiemit belieben liessen.

Darauff stunden Ihre Maytt. von Ihrem Thron auff und trat der Herr Erzbischoff von Gniezn herzu / welcher Ihr. Maytt. den Eyd vorlaß / und Ihr. Maytt. demselben / zwey Finger über das Heil. Evangelium legende / nachsprach. Hierauff schwuhr der Herr Erzbischoff im Nahmen der sämtlichen Geistlichkeit; welchem der Herr Krohn-Groß-Canzler den Eyd vorlaß; Nachdem der Herr Krohn-Marschalck im Nahmen des ganzen Senats; Und der Landsbohten Marschalck im Nahmen der ganzen Ritterschafft; folgend die Herren Officiales Regni Majores; Feld-Herren / Marschalcke / Canzler.

Der Inhalt dieses Eydes bestund darinn / daß nemlich die abgehandelten folgenden Puncta dadurch vollkommenlich solten approbiret und ratificiret verbleiben.

Wie dieses nun von Ihrer Maytt. und der ganzen Reipubliq. vollenzogen; Trat der Krowische Metropolit hervor / ließ sein Neuschisches grosses Evangelium mit Golde bes schlagen hervor bringen nebenst einem Crucifix welches auff einen Tisch geleyet ward; Die Kosackischen Abgesandten knieten nieder und leisteten den Eyd / welchen Ihnen der Metropolit vorlaß; Nach diesem schwuren immer zu zweyen die übrigen Abgefertigten von der Kosackischen Armee / die Attamanen, Savulen und Setniken; Weil es aber endlich zu lange hiemit dauerte / befahlen Ihre Majestäten / sie solten sämtlich nieder knien und mit auffgereckten zweyen Fingern den Eyd leisten / welches auch von Ihnen mit grosser Freudig-

bigkeit vollführet ward ; Der Eyd ward ihnen durch den
Hrusza (welcher Rußischer Cansler werden soll/und ein was
ckerer geschickter Mann ist/der auch bey diesem negotio Pa
cis viel gutes verrichtet) vorgelesen ; allein den vornehmsten
Abgesandten der Kosaken und des Wyhowski laß der Metro
polita denselben vor. Der Inhalt und Form dieses Eyds
wahr ungefehr dieses lauts ; Wir schwehren im Nays
men der ganzen Rußischen Nation von derer wegen Wir
allhier erschienen / **G D T** dem Allmächtigen der Heiligen
Dreyeinigkeit / daß Wir von nun an dem Durchläuchtigsten
Herrn Herrn **JOHANNI CASIMIRO** Könige von
Pohlen und Schweden / und dessen rechtmäßigen Successo
ren, wie auch der Respubl. von Pohlen treu und hold seyn
und verbleiben wollen / bey deroselben Leib / Leben / Gut und
Blut zu iederzeit in allen vorfallenden occasionen wider alle
dero Feinde / willig und schuldig aufzusehen erböhtig seyn ;
Sagen auch hiemit ab aller ligue und vormahliger mit ande
ren auffgerichteter Verbündnuß und Correspondenz / Inson
derheit aber dem Moscowitischen Ezar ; Geloben auch krafft
dieses / keine Gesandten weder anzunehmen noch abzufertis
gen noch mit jemande zu correspondiren ohne Vorwissen
Ihrer Majestäten dero Successoren und der ganzen Re
spubliq. sondern in allem Uns dero Willen zu conformi
ren und gehorsam zu halten ; Keine Rebellion auff's neue
wieder anzufangen / sondern so bald das geringste vorlauffen
und kund werden möchte/solches zu dempffen ; Hergegen als
les dasjenige/ was zum besten Ihr. Maytt. und der ganzen
Krohn gereichen möchte zu befördern und fortzusehen helffen.
Solte auch / (da **G D T** vor sey) iemand frevendlich hierwis
der zu handeln sich unterstehen ; bezeugen wir hiemit vor
G D T daß Uns niemand von dieser Sünde weder der Pa
tri-

triarch noch Metropolita oder einiger anderer absolviren könne oder solle / &c.

Nach vollzogener Endes-Leistung/ wurden Siesämptlich zu Ihrer Majestäten Handfuß gelassen / Darauff giengen sie alle gesamt in die St. Johannes Kirche den Gottesdienst zu verrichten; und vor solche glückliche Vollenziehung dieses Friedens dem Höchsten G D I zu danken/welchem dann der Herr Metropolita und sämptliche Kosakische Abgesandten beengewohnet.

Vnd ist mercklich daß wie das Te Deum laudamus gesungen/ und eben mit dem Amen geschlossen worden/ ist in selbigem Moment ein so überaus lieblicher / warmer und fruchtbarer Regen gefallen / welcher eine ganze Viertelstunde continuirlich gewehret; und daraufffolgend der ganze Tag sehr lieblich und angenehm gewesen / daß iederman darüber sich erfreuet und es vor ein gutes Omen gehalten / daß wie dieser fruchtbare Regen dem durstigen Erdreich grosse Erquickung gebracht; also auch durch diesen numehr wieder hergestellten Frieden der Höchste G D I die gute Krohn Pohlen mit seiner Väterlichen Gnade und reichen Segen wieder als mit einem fruchtbahren Regen befeuchten/ und auff so viel ausgestandene Kriegs-Unruhe ihr alles gutes Wohlergehen wiederfahren lassen.

Hierauff die Kosacken von unterschiedenen Vornehmen Senatoren banquetiret worden/ woben sie dann grosse Vertraulichkeit und Zuneigung gegen Ihre Majestäten und die Respubliq. verspühren lassen / und wünschen nichts mehr als daß Ihre Maytt. sie entweder gegen den Moscowiter oder Schweden commendiren möge / zu Bezeigung wie willfertig sie vor dieselbe ihr Leben zu wagen weren; Erbieten sich auch daß im Fall Ihre Majestäten und die Krohn Pohl-

Pohlen / mit den Schweden nicht einen gültlichen und reputirlichen Vertrag erhalten solte; sie alsdann mit grosser Macht in Lieffland und folgendes gar ins Herz der Krohn Schweden gehen und selbiges / als Ihr. Maytt. von Gott und Rechts wegen zustehendes Reich / wieder restituiren wolten. Ist hiers auff auch alsofort einer aus ihren Mittlen Namens Theodosi ein geschickter qualificirter Mann als Gesandter an den König von Schweden im Nahmen der ganzen Reussischen Nation deputeret / welcher ehistes Tages sich auffn Weg begeben sol; Anzumelden daß numehr Gott lob zwischen Ihnen und J. Mt. von Polen / wie auch der ganzen Respubliq. ein ewig beständiger Friede und trewe Verbündnuß wieder auffgerichtet sey; Wie auch der vormahlige zwischen ihnen und dem Könige von Schweden getroffenen ligue gänglich zu renunciiren / das nebenst bezubringen / daß so fern der König von Schweden Ihr. Maytt. und der Krohn Pohlen vor diesen grossen zugesfügten Schaden wehrende Kriegeszeit über / nicht satzsame Contentation und erstattung thun würde; Sie alsdann bedacht sein werden / solche selbst in Schweden und angehörigen Ländern zusuchen. Selbigen Tages wie dieser Friede beschworen / Nachmittag kahmen Brieffe vom Herrn Wyshowsky an Ihr. Königl. Maytt. / berichtende / daß die Cosacken mit aller Tartarschen Horden benebenst den Kwarcianern den 26. Aprilis den Dniepr passiret wehren / und recta in die Moskow zugewandten / und weil die Moskowiterische Macht bey Polock und Schmolensk gestanden / haben Sie einen andern Weg genommen durch welchen sie ungehindert tieff ins Land gehen können; werden sonder Zweifel übel darin hausieren und dörrfte woll daß Land drüber gang auffgehen / weil sie daselbst schlechte Resistenz finden werden. Von Moskowitischer Seiten wird grosse geneigtheit verspähret eine feste
Ver

Verbündniß mit Pohlen zu machen/ erbitten sich auch den König von Schweden in Liefßlandt und Schweden mit Ihrer ganzen Macht anzugreifen; Hergegen bemühet man sich andern Theils zwischen Pohlen und Schweden Friede zu machen. Es wirdt aber Nothwendig mit einem entweder mit Schweden oder dem Moscowiter Krieg geführt werden müssen; dem es treffen wirdt/ wirdt nicht woll dabey fahren. Der Herr Krohn Marschalck und Vnter-Feldt-Herr Lubomirsky gehet mit seiner ganzen Macht nebenst 6000. Registrirten Cossaken nach Preussen und seind Warschau allbereit passiret; Obgemeldtem Herrn Marschalck ist auch daß Commando von Ihr. Kayserl. Maytt über dero Völcker in diesem Lande auffgetragen: hergegen der General Su'a abgefordert; Es wirdt vor diese Armee die Weissel herab auff Rahnen eine grosse menge Proviant; Munition und Stücke biß nach Thorn gebracht / und vermeinet man daß es zum ersten Graubenz gelten werde; umb folgendes also den Weisselstrom biß auff Danzig frey zu machen; worzu der grosse Gott Segen und Glück verleihen wolle. Der Cossakische Feldt-Herr Wyhowsky gehet mit einem grossen Theil der Cossaken/ zu welchen schon etliche Tausend der Cron Völcker unter dem Ober-Feldt-Herrn Porocky gestossen / auff Kyow umb selbigen Ort zu attackiren / und als nummehr benandter Wojwoda desselben / dem Feinde wieder abzunehmen.

P. S. Dem günstigen Leser sey hiemit bericht gethan das ehests die Friedens Puncta zwischen J. Königl. Maytt. und der Cron Pohlen / wie auch sämtlicher Russischen Nation in Druck verfertiget v. publiciret werden sollen.